

„Ach ich habe sie verloren“ aus Glucks „Orpheus“. Branzell m. Orch. Grammo-
phon 66690. — Für diese schwierige Hosenrolle ist Karin Branzells fülliger Alt,
ihre überlegene Gestaltung wie geschaffen.

„Uwnucho jomar“ (Einheben der Thora) und „S'u Scheorim“ (Lewandowsky).
Synagogenchor. Solisten: Frenkel resp. Hartenberg. Odeon 2436. — Wie er-
frischend wirkt zuweilen solch operistisches Stück farbenschimrender Orient.

„Papagena, Papagena!“ aus Mozarts „Zauberflöte“. H. Rehkemper, Bariton mit
Orchester. Grammo-phon 66714. — Diese wohl lautende Platte ruft den Mangel
an guten Zauberflöten-Aufnahmen lebhaft ins Gedächtnis zurück.

„Habe Mitleid mit mir“, russische Romanze und „Kleine Mädchens träumen“. Odeon
4915. — Kein italienischer Tenor, sondern der belcantisierende Richard Tauber.

„Du mein Schatz“, „Walzer“, „Wenn man zwei Frauenaugen küßt“ sowie „Liebe
braucht den Dichter nicht“ aus „La Barberina“. Gesungen von Hans H. Boll-
mann und Vera Schwarz. Homocord 4—8862/63. — Die musikalische Kultur
und Präzision der Schwarz adeln jeden Schmarren. Erfreulich ihr talentierter
Partner. Erstklassige Reproduktion.

„A te, o cara, amor talora“ (Bellinis „Puritaner“), „Lungo da lei“ (Verdis „Tra-
viata“). Gesungen von Costa Milona mit Orch. Vox 03669 sowie „La Sonnamb-
bula“ (Bellini). Zwei Duette: Maria Gentile, Enzo de Muro Lomanto m. Orch.
Columbia D. 1599. — Echt italienische Kehlen mit ihren Vorzügen und
Schwächen. Schöne Opernmusik!

„Muss i denn“ und „Lorelei“. Gesungen vom Berliner Lehrergesangsverein. Dirig.
Rüdel. Odeon 6593. — Preußische Herbheit. Vorbildliche Phrasierung. Diffe-
renzierter Klang.



FERIEN MIT >ELECTROLA< -ERHÖHTER GENUSS!

Der Ferienapparat >ELECTROLA<
Modell 101 - Handkoffer. Nie gehörte Lautstärke.
Bequeme Monatsraten von Mk. 16⁵⁰ aufwärts.

ELECTROLA G. M. W. 8, Leipziger Straße 23
B. H. **BERLIN** W. 15, Kurfürstendamm 35
Frankfurt a. M., Goethestraße 3 — Köln a. Rh., Hohe Straße 103